

## Jahresbericht für das Museumsjahr 2015

**Das Jubiläumsjahr 2015 war gekennzeichnet durch mehrere, sehr attraktive und viel beachtete Veranstaltungen und Höhepunkte: Die Teilnahme als Gast an der Frühlings-Show im Herblingertal mit über 10'000 Besuchern, die Vorbereitung und die Eröffnung der Ausstellung „Motorisierung der Schweizer Armee“, der Panzertag in der Stahlgiesserei und die eigentliche Jubiläumsveranstaltung anfangs September. Dass im Jahr 2015 alle rund 800 Offiziersanwärter der Schweizer Armee die Ausstellung Mobilmachung und zum Teil auch die Ausstellung Motorisierung der Schweizer Armee besuchten, war offensichtlich für die Besucher ein positives Erlebnis und für die aktiven Mitglieder des Vereins Museum im Zeughaus eine Anerkennung der geleisteten Arbeit. Den Abschluss des Museumsjahres bildete der erneuerte Vertrag mit dem Kanton Schaffhausen als Vermieter der Räume im Zeughausareal und die damit verbundene Übernahme des neuen Arbeitsraumes.**

Am **Arbeitstag anlässlich der Generalversammlung** vom 21. März 2015 waren dieses Jahr über 70 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Die Vorbereitungen für die Sonderausstellung „Motorisierung der Schweizer Armee“ und das Auswintern und Vorbereiten der Motorfahrzeuge waren die wichtigsten Arbeiten. An der Generalversammlung selbst nahmen 56 Vereinsmitgliedern teil, unter ihnen die beiden Stadträte *Raphael Rohner* und *Urs Hunziker*. Aus gesundheitlichen Gründen trat *Guido Airoidi* aus dem Vorstand zurück. Er hat sich in den letzten Jahren sehr aktiv um die immer wichtiger werdenden Sicherheitsbelange gekümmert. Auch *Roland Meister* trat aus dem Vorstand zurück. Er hat sich als Präsident der GMMSH beim Aufbau der umfangreichen Motorfahrzeugsammlung und bei unzähligen Anlässen mit Motorfahrzeugen persönlich sehr engagiert. Neu in den Vorstand wurden *Ernst Gründler* (MWD), *Alfred Roost* (Informatik, Datenbank und Betreuung Ganghebel) und *Richard Sommer* (Kommunikation) gewählt. An der Generalversammlung wurde zudem bekanntgegeben, dass *Ernst Willi*, der an der Planung und Realisierung der Ausstellungen Mobilmachung und Motorisierung massgebend beteiligt war, zum Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Museum im Zeughaus gewählt worden ist.

2014 erhielt das Museum im Zeughaus die Einladung, über das Wochenende vom **11./12. April 2015** mit einer Sonderschau „Historische Militärfahrzeuge“ an der **Frühlings-Show 2015 im Herblingertal** teilzunehmen. Nach umfangreichen Vorbereitungen konnten schliesslich fünfzig historische Radfahrzeuge, alle fünf Typen der Familie der Schweizer Panzer und drei Schützenpanzer M113 (für Passagierfahrten) in der Ausstellung gezeigt werden. Die Fahrt von der Stahlgiesserei ins Herblingertal (inkl. Brückenpanzer), die Abstellplätze während der Nacht und die Rückfahrt am Sonntag Abend wurden durch *Ernst Gründler* und sein Team minutiös vorbereitet und reibungslos durchgeführt. Mit **über 10'000 begeisterten Besuchern** war diese Sonderschau ein riesiger Erfolg. Der einstündige Auftritt der **Big-Band Tonum** am Sonntag Morgen auf der Brücke des Brückenpanzers war ein weiterer Glanzpunkt dieses Anlasses.

Mit der neuen **Ausstellung „Motorisierung der Schweizer Armee“** in der ehemaligen Stahlgiesserei konnte ein umfangreiches und für das Museum im Zeughaus sehr wichtiges Projekt realisiert werden. Mit unseren eigenen Fahrzeugen und attraktiven Leihgaben erzählt diese Ausstellung sehr anschaulich die Geschichte der Motorisierung der Schweizer Armee und dokumentiert gleichzeitig ein wichtiges Kapitel schweizerischer Industrie- und Technikgeschichte: den Aufstieg, die Innovationskraft und den Untergang der einheimischen Motorfahrzeugindustrie. Die Vorbereitungen für diese Ausstellung, die rund CHF 50'000 gekostet hat und nur dank der etwa 3000 freiwillig und unbezahlt geleisteten Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder realisiert werden konnte, umfassten auch eine umfangreiche Reinigungs- und Aufräumaktion in dem von uns benützten Teil der Stahlgiesserei. An der Eröffnungsfeier in der Stahlgiesserei vom Samstag, 9. Mai 2015 (2. Museumstag) sprach *Stadtrat Urs Hunziker*, Kulturreferent der Stadt Schaffhausen (im Museum im Zeughaus Verantwortlicher für die Familie der Schützenpanzer M113). Fast 500 Besucher nahmen an diesen Anlass teil, welcher durch den Musikverein

Neunkirch umrahmt wurde. Mit dem Besuch von rund 20 sehr attraktiven zivilen Oldtimern in der Stahlgiesserei kam zum Ausdruck, dass die Geschichte der militärischen Motorfahrzeuge eng verknüpft ist mit der Geschichte der zivilen Motorfahrzeuge in der Schweiz.

Am **Freitag Nachmittag, 5. Juni 2015 und am Samstag, 6. Juni 2015** (3. Museumstag) fand auf dem Areal des Zeughauses Schaffhausen ein **öffentlicher Verkauf von nicht mehr benötigtem Zivilschutzmaterial** statt. Um Platz für die Bedürfnisse und Anforderungen einer modernen Zivilschutzorganisation zu schaffen, ging es bei diesem „Flohmarkt“ darum, Überbestände an nicht mehr benötigten Ausrüstungsgegenständen, Werkzeugen und Geräten zu reduzieren. Während dieser sehr erfolgreichen Verkaufsaktion der Zivilschutzorganisation war unsere Museumsbeiz geöffnet. Zudem konnten die Ausstellungen des Museums an beiden Tagen unentgeltlich besucht werden.

Nach dem grossen Erfolg des Panzertages im Jahr 2013 fand am **Samstag/Sonntag, 4./5. Juli 2015** zum zweiten und wahrscheinlich letzten Mal der **Panzertag 2015** statt. Das Museum im Zeughaus zeigte an diesem Anlass 18 verschiedene Typen der historischen Panzer der Schweizer Armee. Vom Panzerwagen 39 mit Benzinmotor über den Centurion bis zum Brückenpanzer 68/88, von der kinderreichen Familie der Schützenpanzer M113 bis zur Panzerhaubitze M 109 sind ja alle diese Veteranen noch fahrtüchtig. Sie stellen damit ein lebendiges Kapitel der Technikgeschichte dar und bildeten das Kernstück des Panzertages. Wie beim ersten Panzertag waren zunächst alle beteiligten Raupenfahrzeuge in einer Ausstellung zu bewundern, dann aber fuhren sie vor und wurden einzeln vorgestellt. Und schliesslich präsentierten sich alle Panzer in voller Fahrt vor den Besuchern. Die Präsentation fand wiederum in der 300 Meter langen und 24 Meter breiten ehemaligen Produktionshalle statt, in der früher Panzerwannen, Panzertürme und Getriebegehäuse für die Schweizer Panzerfamilie 61 und 68 gegossen und bearbeitet wurden. In einer besonderen Ausstellung wurde jene Zeit in Erinnerung gerufen, als die Schweizer Industrie und damit auch die Georg Fischer AG in Schaffhausen in dieser Sparte der Wehrtechnik weltweit führend waren. Am Samstag (4. Museumstag) waren auch alle Ausstellungen im Zeughausareal von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zwischen Stahlgiesserei und Zeughaus verkehrte ein historisches Postauto. Rund 1000 begeisterte Besucher waren bei den Vorführungen dabei.

Das Museum im Zeughaus beteiligte sich auch wieder am traditionellen „**Schaffhauser Ferienpass**“. Unter dem Titel **Panzer, Funk und Co** durften die 39 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 bis 12 Jahren am **Mittwoch, 15. Juli 2015** die Ausstellung „Mobilmachung“ kennen lernen und selbst am Telefon und am Funk üben. Der Höhepunkt war jeweils die Fahrt ins Mühlental, wo besonders die Panzer unsere jungen Besucher fasziniert haben. Unter der Leitung von *Dieter Langhans* waren 17 Helferinnen und Helfer im Einsatz, welche für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Am **5. Museumstag vom Samstag, 8. August 2015**, der noch in die Ferien fiel, standen die Ausstellungen und Sammlungen im Vordergrund, da im Hinblick auf den bevorstehenden Jubiläumsanlass keine besonderen Aktivitäten stattfanden.

Am **6. Museumstag vom Samstag, 5. September 2015** feierte das Museum im Zeughaus sein zehnjähriges Bestehen in Anwesenheit des Chefs der Armee, *Korpskommandant André Blattmann* mit einem würdigen Festakt und einem interessanten Blick zurück. Eingeladen für diesen Anlass waren in erster Linie jene Verantwortlichen, Helferinnen und Helfer, Gönner, Sponsoren und Partner, welche in den vergangenen 10 Jahren aktiv mitgeholfen hatten, das Museum aufzubauen und in dieser Zeit die insgesamt 10 Ausstellungen zu realisieren.

Der von einem Bläserensemble mit historischen Instrumenten und vom Musikverein Schleitheim umrahmte Jubiläumsanlass wurde von *Martin Huber* eröffnet. Er begrüßte die rund 600 Gäste, darunter Vertreter der nationalen, kantonalen und kommunalen Politik sowie der Armee und dankte für die Zeichen der Verbundenheit. - *Korpskommandant André Blattmann*, der zuvor die Sonderausstellung Mobilmachung besuchte, war von dieser beeindruckt. Das Museum im Zeughaus sei nicht einfach eine Sammlung von Material sondern eine glaubwürdige Schilderung der Geschichte und somit ebenso Mahnmal für die Gegenwart und die Zukunft. Der CdA ging dann in seiner Ansprache auf die aktuellen, sich rasch ändernden Bedrohungen ein. Auf diese wolle die Armee mit dem Projekt «Weiterentwick-

lung der Armee WEA» reagieren. Die Hauptpunkte rasche Mobilisierung, bessere Kaderausbildung, vollständige Ausrüstung und Regionalisierung seien erkannt (Themen mit denen wir unsere Ausstellung Mobilmachung im nächsten Jahr erweitern werden). - *Ernst Willi*, der Ausstellungskordinator, blickte zurück auf die vergangenen zehn Jahre, in welchen insgesamt zehn Ausstellungen realisiert werden konnten. Dies sei für das nicht subventionierte Museum nur dank zahlreicher Gönner, Sponsoren und Leihgaben möglich gewesen. Als wesentliche Erfolgsfaktoren waren die einzigartige Infrastruktur mit dem Zeughaus, der ehemaligen Stahlgiesserei und vor allem aber die rund 100 aktiven Freiwilligen von unschätzbarem Wert. Diese hätten ihre unterschiedlichen Fähigkeiten und Talente einbringen können. Gemeinsam etwas Sinnvolles zu gestalten, welches vielen Leuten Freude bereite, sei dabei ihr Ansporn. - *Jürg Krebs* würdigte die Verdienste der Gründer des Museums und deren Engagement in den vergangenen 10 Jahren. - *Jürg Krebs* und *Martin Huber* liessen am Vormittag und am Nachmittag anhand der in den letzten zehn Jahren realisierten Ausstellungen die Vergangenheit abwechslungsreich Revue passieren. Jede Ausstellung wurde kurz kommentiert. Zu einzelnen wurden auch interessante Szenen realitätsnah präsentiert, wie zum Beispiel der Panzerwagen 39 in Fahrt («Armee gestern»), ein Detachement der Historischen Radfahrerkompanie («Die Radfahrer in der Schweizer Armee»), der Einsatz des Grenzwachtkorps mit einem Drogenspürhund («Grenzen im Wandel der Zeit»), die Szene Pferdestellung aus dem Ersten Weltkrieg («Mobilmachung») und schliesslich der Berna Artillerietraktor von 1932 mit angehängter Radgürtelkanone von 1882 («Motorisierung der Schweizer Armee»). - Nebst dem Festakt und den Vorführungen fanden die Besucher Zeit, die Ausstellungen zu besuchen oder sich in der Museumsbeiz zu stärken. Für das Schlussbouquet sorgte das PC-7 Team der Schweizer Luftwaffe, welches über das Zeughaus flog und den dort Anwesenden seine «Grussbotschaft» überbrachte.

Am **Samstag, 19. September 2015** beteiligte sich das Museum im Zeughaus wiederum an der **Museumsnacht Hegau Schaffhausen**. Mit insgesamt rund 100 Besuchern war auch dieser Anlass unter der Leitung von *Richard Furrer* ein Erfolg. Der eigene Shuttle zwischen Stadt, Museum und Stahlgiesserei wurde rege benützt.

Für den **7. und letzten Museumstag vom 3. Oktober 2015** waren keine besonderen Aktivitäten geplant. Einige Besucher wollten sich noch einmal in aller Ruhe die Sonderausstellung "Mobilmachung" und die Ausstellung "Motorisierung der Schweizer Armee" ansehen. An diesem Tag wurden die Fahrzeuge eingewintert.

Das **Erntedankfest** fand erst am **Samstag, 24. Oktober 2015** statt. 36 Teilnehmer nahmen am Ausflug ins Festungs- und Militärmuseum Full-Reuenthal teil. Die Führungen durch Festung und Militärmuseum waren interessant und unterhaltsam. Vor allem Grösse und Vielfalt der Sammlungen haben überrascht. Trotzdem merkte man auch überall die Liebe zum Detail. Begeisternd war die Führung durch *Thomas Hug*, dem verantwortlichen Leiter der beiden Museen. Er überzeugte durch seine Engagement und seine umfassenden Detailkenntnisse zu praktisch allen Ausstellungsobjekten. Das Mittagessen in der Barbarastube der Festung war sehr schmackhaft. Ein begeisternder Anlass.

Auch im vergangenen Jahr haben sich die Motorfahrer unter der Leitung von *Ernst Gründler* sehr intensiv und systematisch um den **Unterhalt der Motorfahrzeuge** gekümmert. Viele Mängel konnten durch das Werkstattteam *Ernst Haas* und *Ueli Schär*, mit Unterstützung von *Franz Schuler* und *Martin Bossert* preisgünstig behoben werden. Im Laufe des Jahres musste eine ganze Reihe von Fahrzeugen vorgeführt werden. Auch hier war das Wissen und das handwerkliche Können des Werkstattteams gefordert.

Im Hinblick auf den Panzertag 2015 wurden auch die **Panzer** einer systematischen Kontrolle unterzogen. Vor allem *Walter Baumann*, *Gabriel Berweger*, *Gion Capuano*, *Urs Hunziker*, *Michael Moser*, *Emil Senn* und natürlich auch *Ernst Gründler* haben diese umfangreichen Arbeiten fachgerecht vorbereitet und durchgeführt.

Bei den Geschützen konnte die **Revision der 12 cm Motorhaubitze 1912/39** abgeschlossen werden. Durch Vermittlung von Henri Habegger, VSAM, durften wir von den Erben Heinz Giese in Zunzgen BL eine sehr gut erhaltene **7,5 cm Gebirgskanone 1933/48 als Geschenk** übernehmen.

Auch im vergangenen Jahr durfte die **Musikinstrumenten-Sammlung** von *Jürg Zimmermann* einige weitere, zum Teil sehr wertvolle Instrumente übernehmen.

Abgesehen von den über 10'000 Besuchern bei der Sonderschau des Museums im Herblingertal konnte das Museum im Zeughaus dieses Jahr an den **Museumstagen**, bei **Führungen** und **Veranstaltungen** über 4000 Besucher empfangen, mehr als 1/3 davon an 71 individuellen Führungen. *Jürg Zimmermann* hat die meisten Führungen organisiert und koordiniert und wurde dabei von den Führern *Walter Baumann, Martin Huber, Walter Kobelt, Dieter Langhans, Jürg Reist, Fredy Roost, Markus Sauter, Franz Schuler, Ernst Wiesendanger und Ernst Willi* unterstützt. Die **Betreuung der rund 800 Offiziersanwärter**, die uns 2015 in 12 Gruppen besucht haben, war zwar sehr aufwendig, hat aber allen Beteiligten Spass gemacht. Die militärischen Gäste wurden jeweils mit Kaffee und Gipfel empfangen und blieben zum Teil auch zum Mittagessen in Schaffhausen.

Die **Museumsbeiz** hat im vergangenen Jahr unter der Leitung von *Jürg Krebser* bei den Museumstagen, bei Führungen und bei den zum Teil sehr aufwendigen Anlässe sehr erfolgreich gearbeitet und konnte dabei auf eine grosse Zahl verlässlicher Helfern zurückgreifen.

Der von *Dieter Langhans* betreute **Museumsshop** ist auf Kurs. Die neuen Dokumentationen „Mobilmachung“, „Motorisierung der Schweizer Armee“ und die Jubiläumsbroschüre kommen sehr gut an. Für diese drei Dokumentationen war *Ernst Willi* Projektleiter und Redaktor.

Der Bereich **Kommunikation und Medien** wurde durch *Richard Sommer* und *Frank Schneider* betreut. Sie wurden fallweise durch *Jürg Huber* und durch *Ernst Willi* unterstützt. Die Präsenz in den schweizerischen, regionalen und lokalen Medien, aber auch in Fachzeitschriften hat deutliche Fortschritte gemacht. Auch die Homepage hat dank des Sondereinsatzes von Walter Baumann und Richard Sommer Fortschritte gemacht, hat aber noch weiteres Verbesserungspotential. Unsere Präsenz im **Ganghebel** war im vergangenen Jahr dank der vielen attraktiven Anlässe und der intensiven Betreuung durch *Fredy Roost* ausgezeichnet.

Die umfangreiche **Sammlung der Reglemente und Bücher** wurde 2015 durch *Richard Furrer* betreut, der diese Aufgabe im kommenden Jahr an einen neuen Bibliothekar übergeben wird.

Am Freitag, 16. Januar 2015 trafen sich der **Vereinsvorstand und der Stiftungsrat** zur siebten **Strategiesitzung**, um sich - losgelöst vom Tagesgeschäft - über die längerfristigen Ziele und Herausforderungen zu unterhalten und die wichtigsten Ziele für das Jahr 2015 gemeinsam festzulegen.

**Finanzen und Rechnungswesen der Stiftung und des Vereins** lagen in den Händen von *Heidi Stolz* und *Urs Leinhäuser*. Einmal mehr gab es mit den aufwendigen Projekten, der Ausstellung Motorisierung der Schweizer Armee, dem neuen Arbeitsraum und der grossen Zahl von Führungen vor allem für *Heidi Stolz* ausserordentlich viel Arbeit zu bewältigen. Revisionsstelle ist *Thomas Wildberger* von der Mäder + Baumgartner Treuhand AG, der diese Aufgabe ehrenamtlich ausübt. Der Jahresabschluss des Vereins wird anlässlich der Generalversammlung vom 19. März 2016 präsentiert.

Auch das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch sehr viel **Detailarbeit**, welche jeden Dienstag durch den sog. **Dienstagsclub** geleistet wurde. Dazu gehörten die aufwendigen Vorbereitungen für die Sonderausstellung "Motorisierung der Schweizer Armee" und für die damit verbundenen Anlässe, das digitale Erfassen von Sammlungsgut, Leihgaben und Fundus, das Aufräumen der Depots, die anspruchsvollen Unterhaltsarbeiten und regelmässige Reinigungsarbeiten im ganzen Museum. Zum harten Kern des Dienstagsclubs gehören *Beat Aberle, Ernst Baumann, Walter Baumann, Christoph Breiter, Ernst Gretler, Ernst Gründler, Adrian und Alexander Grunder, Ernst Haas, Kurt Helfenberger, Bruno Hilpert, Martin Huber, Walter Kobelt, René Kradolfer, Josef Künzle, Dieter Langhans, Peter Mo-*

ser, *Jürg Reist, Alfred Roost, Max Rudin, Markus Sauter, Ueli Schär, Franz Schuler, Richard Sommer, Bruno Trottmann, Markus Unteregger, Hanspeter Wanner, Ernst Wiesendanger und Ernst Willi*. Auch viele andere Mitglieder des Vereins waren jederzeit bereit, bei der Vorbereitung und Durchführung von Anlässen mitzuhelfen und Hand anzulegen. Unser Museum lebt von dieser Freiwilligenarbeit.

Nach heutiger Planung dürfen wir voraussichtlich noch für ein paar Jahre mit unseren Motorfahrzeugen am heutigen **Standort in der ehemaligen Stahlgiesserei** bleiben. Das haben wir der **Grosszügigkeit von Carlo Klaiber**, dem Eigentümer der Stahlgiesserei zu verdanken, der unser Museum so in einzigartiger Weise unterstützt. Aber auch *Christian Bächtold*, unser Ansprechpartner in allen Belangen der Stahlgiesserei, hat uns im vergangenen Jahr immer wieder aktiv unterstützt. Ganz herzlichen Dank!

Eine grössere Auseinandersetzung ergab sich mit dem **Kanton Schaffhausen als Eigentümer des Zeughausareals**. In zähen Verhandlungen liess sich die vom *Regierungsrat* geplante Verdreifachung des Jahreszinses abwenden. Dank des persönlichen Einsatzes von *Kantonsbaumeister Mario Läubli* konnte schliesslich ein **neuer Nutzungsvertrag** ausgearbeitet und unterzeichnet werden, der mit der zum **Arbeitsraum** umgebauten Waschküche dem Museum grosse Vorteile bringt. Der Umbau ist abgeschlossen, die Rollregalanlage dank einem Sondereinsatz von Walter Baumann und einzelnen Mitgliedern des Dienstagsclubs in Betrieb und auch bereits weitgehend genutzt. Der vollständige Umzug sollte spätestens bis Ende Februar 2016 abgeschlossen sein.

Wir gehen davon aus, dass die noch **offenen Fragen zur Nutzung der Infrastruktur** der Abteilung Bevölkerungsschutz und Armee im gegenseitigen Einvernehmen gelöst werden können, denn die tägliche Zusammenarbeit funktioniert gut. Dafür bedanken wir uns herzlich bei *Matthias Bänziger, Alfred Christen, Sacha Distel, Michael Jauch, Roman Rupper und Eveline Sticher*.

**Den vielen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Gönnern, Partnerfirmen, Institutionen, Medien und Arbeitsstellen, aber auch unseren treuen Besuchern danken wir ganz herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2016.**

MUSEUM IM ZEUGHAUS



Martin Huber  
Präsident des Stiftungsrates



Jürg Krebs  
Präsident des Vereins